

Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“

Was ist die Stabsstelle SAE

Die Stabsstelle SAE (StSt. SAE) hat die primäre Aufgabe die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (Krisenstab) im Krisenfall einsatzfähig ist. Das geht weit über eine reine Geschäftsführung für den Krisenstab hinaus.



Die StSt. SAE bündelt und koordiniert sämtliche präventiven, administrativen, organisatorischen und strategischen Aufgaben im Zusammenhang mit Krisenereignissen.

So stellt die StSt. SAE u.a. bereit:

- Aktuelle Krisennotfallpläne
- Aktuelle Steckbriefe aller Offenburger Einrichtungen und der Offenburger KRITIS.
- Aufzeigen von Gefährdungspotenzialen und Ableitung von Maßnahmen
- Aktuelle Alarmierungsabläufe
- Aktuelle Kontaktlisten für Behörden, Einrichtungen und Hilfsorganisationen
- Hard- und Software für die Arbeit des Verwaltungsstabs
- Schulungen für die Mitglieder des Verwaltungsstabs
- Organisation von Stabsrahmenübungen

Informationen • Prävention • Netzwerke

Daneben übernimmt die StSt. SAE die laufende Information und Aufklärung der Bevölkerung. Neben digitalen Informationen auf der Internetseite sind dies Aufklärungsveranstaltungen und Berichte in der Presse. Denn diese präventive Daueraufgabe stellt sicher, dass die gesamte Stadtgemeinschaft für einen Krisenfall gestärkt ist. Die StSt. SAE sorgt so für eine starke Resilienz in Offenburg.



Neben der Stärkung der örtlichen und kreisweiten Zusammenarbeit hat die StSt. SAE den Aufbau eines starken regionalen und überregionalen Netzwerks aktiv betrieben. Seit 2025 wird dazu im Eurodistrikt Straßbourg-Ortenau am Interreg-Programm „Rhenus et Resilire“ als eine von vier Kommunen aktiv mitgewirkt.



Bundesweit hat die StSt. an der Erstellung des KGSt-Berichts „Kommunen in der Krise“ mitgearbeitet. Der Bericht gibt Kommunen Orientierung und Hilfestellung im Bereich des Krisenmanagements. Die Einrichtung der ständigen StSt. SAE und das Krisenmanagement bei der Stadt Offenburg wird dabei als vorbildhaft hervorgehoben. Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat hier sehr vorausschauend gehandelt. Der KGSt-Bericht wird derzeit aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage um das Kapitel „Zivile Verteidigung“ ergänzt.



Der Stabsstelle SAE wird auch vom Deutschen Institut für Urbanistik (difu) ein eigener Bericht gewidmet.



Stabsrahmenübung 2025

In 2025 fand eine große Stabsrahmenübung des Krisenstabs statt. Organisiert wurde ein komplexes Krisenszenario durch den externen Berater EnBW. Dem Krisenstab wurde dabei eine gute bis sehr gute Bewältigung des vorgegebenen Krisenszenarios und der Sicherheit der Bürger bescheinigt.



Weitere Übungen und Austausche fanden in regelmäßigen Treffen des Krisenstabs statt. Der Krisenstab hat sich dank der Einrichtung der StSt. SAE als sehr gut aufgestellt und handlungsfähig erwiesen.

Wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Die StSt. SAE hat zur Unterstützungen ihrer Tätigkeiten zwei wissenschaftliche Abschlussarbeiten formuliert und betreut.

Eine Bachelorarbeit an der Hochschule Karlsruhe beschäftigte sich mit der „Alarmierung von Krisenstäben“ und gab u.a. wichtige Impulse zu Alarmierungsmöglichkeiten, auch bei Ausfall von üblichen Kommunikationsmöglichkeiten. Darüber hinaus bestätigte ein eigens entwickelter Algorithmus das von der Stadt ausgewählte Alarmierungstool für den Krisenstab.

Eine Master-Thesis am KIT erstellte eine Blaupause für einen Notfallplan „Extremhitze“ und passte dies auf die Stadt Offenburg an. Damit liegt eine valide Grundlage für diese reale Krisensituation vor.